

Chronik 2007

Im Mai 2007 wird das 80-jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr Haaren und das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Haaren gefeiert. Am Mittwochabend, den 16. Mai 2007 wird in einer heiligen Messe in der St. Vitus Kirche für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr Haaren ein Gottesdienst abgehalten. Der folgende Festtag, 17. Mai 2007 beginnt ab 10.30 Uhr mit dem Antreten der Feuerwehren, der beiden Haarener Musikkapellen und der Ehrengäste auf dem Schulhof. Dann erfolgt ein Marsch zum Friedhof, wo der Löschzugführer Stefan Kaup eine Gedenkrede hält. Anschließend wird am Ehrenmal ein Kranz für unsere verstorbenen Kameraden niedergelegt. Danach erfolgt der Marsch zum Feuerwehrgerätehaus, wo nach einigen Grußworten der gemütliche Teil beginnt. Die Einsatzdarstellung der Freiwilligen Wehr, die Übung der Jugendfeuerwehr, eine Informationsausstellung über die Geschichte des Löschzuges Haaren und Speisen und Getränke, der gute Besuch und angenehmes Frühlingswetter sind die Garanten für eine gelungene Jubiläumsveranstaltung. Im Herbst wird der schadhafte Überflurhydrant beim Feuerwehrgerätehaus gegen einen neuen ausgetauscht. Am Ende des Jahres wird in engagierter Eigenleistung im Mannschaftsraum eine neue Deckenverkleidung eingebaut. Hierdurch wird erreicht, dass die unbefriedigende Akustik sehr deutlich verbessert wird. Eine neue Beleuchtung und der Einbau einer Lautsprecheranlage, sowie ein Neuanstrich der Wände runden die gelungene Renovierungsmaßnahme ab.

Die 67 Alarmierungen in 2007 liegen leicht über den 10-Jahresmittelwert. Am 18. Januar zieht über Mitteleuropa, insbesondere über Deutschland, der Winterorkan Kyrill. Kernorkangebiet ist der südliche Teil von Nordrhein-Westfalen. Auch der Kreis Paderborn und damit unser Einsatzgebiet in Haaren werden schwer getroffen. Allein in der Gemeindegrenze unseres Dorfes werden weit über 20 ha Wald total zerstört und die Forst- bzw. Waldwege sind tagelang gesperrt. Ab 16.00 Uhr sind die Haarener Feuerwehrleute im Gerätehaus in Bereitschaft. Bis 23.30 Uhr werden 7 Einsatzschwerpunkte abgearbeitet. Trotz der rechtzeitigen und in den Medien bekannt gegebenen Warnung vor diesem Unwetterereignis und dem Hinweis, Walddurchfahrten mit PKWs zu meiden, muss der Löschzug zweimal ausrücken um Menschen, die teilweise in ihren Fahrzeugen verletzt sind, zu retten. Dabei kommen die Kameraden selbst in große Gefahr als in deren unmittelbarer Nähe Bäume durch Orkanböen umstürzen. Im Autobahnkreuz A 33/44 verunfallte am 24. April 2007 ein mit Betonteilen beladener Sattelzug und fängt Feuer. Der intensive Brand wird mit mehreren Schaumangriffen gelöscht. Eine Sirenenalarmierung erhält die Feuerwehr Haaren am 30. Mai auf die unfallgefährdete Landstraße zwischen Haaren und Leiberg. Ein PKW, der mit einem jungen Mann besetzt war, war gegen einen Straßenbaum geschleudert. Der Fahrer erlitt schwerste Verletzungen und die Feuerwehrleute aus Haaren unterstützten umfangreich das medizinische Rettungsteam. Trotz des

Einsatzes des Rettungshubschraubers Christoph 13 verstarb das Unfallopfer nach der Erstversorgungsphase am Unfallort. In den frühen Abendstunden des 09. August 2007 gehen über Ostwestfalen-Lippe, insbesondere über die Stadt Delbrück schwere Starkregenschauer nieder, die innerhalb von 6 Stunden bis 105 Ltr. Niederschlag pro qm bringen. Diese Wassermassen verursachen hunderte von geflutete Räume bzw. Keller, durch Überschwemmungen mit Schlamm nicht mehr passierbare Straßen und durch Wassermassen eingeschlossene Einzelgehöfte und großflächige Überflutungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Ab 2.30 Uhr werden Feuerwehren aus dem südlichen Kreisgebiet von Paderborn nach Delbrück alarmiert. Auch für Haaren gibt es Meldeempfängeralarm und eine LF 8-Besatzung rückt nach Delbrück ab und löst mit anderen frischen Kräften, die seit ca. 19.00 Uhr im Einsatz befindlichen Kameraden ab. Insgesamt sind von unserer Wehr 9 Einsatzstellen abzuarbeiten, wobei überflutete Keller leer gepumpt werden. Einsatzende ist 8.45 Uhr. Für weitere 16 Stunden sind das LF 8 und weitere Kameraden dort weiter im Einsatz. Die Verantwortlichen berichten von der schwersten Überschwemmung seit der Jahrhundertkatastrophe im Jahr 1965. Für unsere Feuerwehr ist dies der erste Einsatz außerhalb des Stadtgebietes seit der Unterstützung bei der Bekämpfung des Brandes in der Senne im August 1984. Keine 14 Tage später in dem Zeitraum zwischen dem 21. und 22. August 2007 müssen sechs weitere Einsätze im Stadtgebiet von Wünnenberg und dann zuletzt im Kernstadtgebiet von Büren wegen Überschwemmungen bzw. Überflutungen von uns abgearbeitet werden. Vom 21. August 20.00 Uhr bis zum 22. August 8.00 Uhr werden überflutete Straßen gesichert und gesäubert sowie geflutete Keller leer gepumpt bzw. Sandsäcke zu gefährdeten Objekten transportiert. Zu dieser Zeit hatte sich aufgrund der beschriebenen Wetterlage und nochmals 70 Ltr. Niederschlag im Einzugsgebiet des Flusses Alme im Almetal von Ringelstein über Büren bis Tudorf die umfangreichste Überschwemmung seit der Jahrhundertkatastrophe im Juli 1965 entwickelt. Schnell und stark ansteigende Pegel an der Alme veranlassen in Büren die Auslösung des Vollalarms. Aufgrund der Intensität der Überschwemmung werden aus den Nachbargemeinden Feuerwehren in das Einsatzgebiet gerufen. Aus Haaren sind 2 LF 8-Besatzungen abwechselnd von 11.45 Uhr bis 23.00 Uhr im Einsatz um im Bereich der Almestraße mehrere Häuser zu sichern bzw. leer zu pumpen. Dies ist der zweite umfangreiche Einsatz außerhalb unseres Stadtgebietes innerhalb von 14 Tagen. Am 05.09.2007 verunfallt auf der BAB 44, FR Dortmund ein LKW mit Gefahrgutstoffen. Der Fahrer ist in der Zugmaschine eingeschlossen und muss von der Feuerwehr Haaren befreit werden. Bei der Bergung der als Gefahrstoff deklarierten Flüssigkeit sind mehrere Trupps unter Atemschutz mit Chemiekalienschutzanzügen im Einsatz. Der Einsatz dauert von 5.27 – 9.30 Uhr. Am 15. Dezember verunfallt bei tückischer Glätte auf der Ottensgrundbrücke auf der BAB 44 ein mit fünf Personen besetzter PKW. Das Fahrzeug fängt sofort Feuer und die Insassen können sich gerade noch befreien. Die Feuerwehr

Haaren betreut die Unfallopfer und löscht den Vollbrand mit dem Schaum- und Schnellangriff.

Andreas Kaup
(Schriftführer)